

SWR2 Leben

Ich hau nicht ab – Wenn der liebste Mensch zum Pflegefall wird

Von Margrit Braszus

Sendung: Mittwoch, 2. September 2020 (Wiederholung)

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Margrit Braszus

Produktion: SWR 2018

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Atmo - Fernseher läuft

1.O-Ton Stefanie Kißling

Der Fernseher ist wichtig, also es ist schon vorgekommen, als wir den Fernseher frisch hatten, und er hatte eine Zeitschaltuhr und hat sich nach zwei, drei Stunden ausgeschaltet, dann hat er getobt. Also es war so schlimm, dass die Nachbarn vorbei gelaufen sind und es gehört haben, und sie wussten, an wen sie sich dann wenden müssen, der einen Hausschlüssel hat. und der kam rein und hat den Fernseher wieder angemacht. Und dann war's gut. Also der Fernseher ist unglaublich wichtig für ihn, dass Geräusche, Stimmen da sind, ohne den funktioniert es nicht.

Atmo - Stimmen Fernseher, kurz hoch

2.O-Ton Stefanie Kißling

Er ist alleine, stundenweise es geht nicht anders von der Organisation, es ist nicht unaufhörlich jemand da, sondern die Leute die ihm Essen geben, es kommt der Pflegedienst der Essen gibt, der geht ja dann auch wieder. Dann ist er eine Stunde bis eineinhalb Stunden alleine, bis die Physiotherapie kommt. Aber das geht, wenn der Fernseher läuft.

Atmo Fernseher weiter, darüber

Autorin

Stefanie Kißling wohnt mit ihrem Ehemann Walter in einer Siedlung am Rand der schwäbischen Kleinstadt Nürtingen. Vor acht Jahren ist ihr Mann unheilbar erkrankt. Eine seltene Schlaganfall- Krankheit greift sein Gehirn an und zerstört seine Fähigkeiten zu laufen, zu sprechen und zu denken. Inzwischen ist er schwer pflegebedürftig, Pflegegrad 5, die höchste Stufe. Tagsüber liegt der 72-Jährige in dem behindertengerechten Fernsehsessel im Wohnzimmer.

Atmo liebevolle, sorgsame Pflege, blenden....

Steffi gibt Walter zu trinken, Walter schnauft, Steffi: alles klar? Noch bisschen was trinken? W. stöhnt, Steffi: schmeckt gut, oder, der Apfelsaft?! Willst du noch etwas, ja? W. Schnauft. Steffi, noch einen Schluck, das ist der Becher mit dem großen Loch ...

Autorin

Stefanie Kißling hat einen großen Teil der Pflege ihres Mannes übernommen. Nachmittags nach der Arbeit, abends, und an den Wochenenden ist sie für ihn da

und kümmert sich um ihn:

3.O-Ton Stefanie Kißling

Bis zu einem gewissen Grad wächst man da hinein. Aber ich würde lügen, wenn ich sagen würde, es macht mir nichts aus. Es ist jeden Tag ein neues Ringen. Es ist schlimm, weil er eigentlich immer der starke Part von uns war. Er war immer derjenige, der gesagt hat: ich muss ein bisschen mehr aus mir herauskommen, ich muss mir was zutrauen, ich muss meinen Weg gehen, er hat mich bestärkt in allem, und jetzt ist es andersrum. Das tut mir schon weh, aber es nützt mir gar nichts, wenn ich jeden Morgen weine, weil dann wäre ich handlungsunfähig. Ich muss ja für ihn da sein, ich muss ja praktisch funktionieren. Aber ich habe auch Momente, wo ich mir einen antrinke und mit Freunden rede und mein Leben bedauere – das habe ich auch.

Autorin

Stefanie Kißling ist 35 Jahre alt. Ihren Mann Walter hat sie kennengelernt, als sie mit knapp über 20 auf dem zweiten Bildungsweg Abitur gemacht hat. Walter, damals 58, war ihr Deutschlehrer:

4.O-Ton Stefanie

Und so bin ich halt immer zu ihm gedappt, wenn ich irgendwie was gelesen habe, er hat mir auch Tipps gegeben. Er war eh immer so, dass er die Leute gefördert hat. Wenn er mitgekriegt hat, eine Schülerin mag Musicals, dann hat er es eingerichtet im Literaturkurs, dass wir alle mal ins Musical gegangen sind. Ja, und dann hat er gemeint, er würde auch gerne mal Stephen King lesen, amerikanische neue Literatur, und dann habe ich gesagt, ich schicke ihm eine Liste per E-Mail. Und so sind wir ins Gespräch gekommen über E-Mail Kontakt.

Autorin

Sie gingen zusammen zu Lesungen und ins Kino. Auch nachdem Stefanie ihr Abitur gemacht hatte und in Tübingen Literaturwissenschaft studierte, blieben sie in Kontakt, schrieben sich weiter E-Mails.

6.O-Ton Stefanie Kißling

Ich war die erste in der ganzen Verwandtschaft, die studiert hat, ich konnte mich sonst an niemanden wenden. Er war so eine Art Mentor für mich.

5. O-Ton Sprecher, E-Mail Walter

He, toll, dass du sone gute Klausur hingelegt haschd, herzlichen Glückwunsch!!!

Autorin

Ein bisschen zu „schwäbeln“ und flapsig zu formulieren, das war typisch für Walter, erzählt Stefanie Kißling. Es entsprach seiner lockeren, humorigen Art.

Möglicherweise wollte er dadurch auch ihren Respekt vor ihm als „Studienrat“ und den großen Altersunterschied zwischen ihnen mildern.

5. O-Ton Sprecher, E-Mail Walter

Normalerweise schreibst du ja immer: total daneben, fürn Arsch, hat überhaupt nicht geklappt, ich gebs Studium auf usw. Das ist jetzt ja mal richtig erfreulich... freut mich sehr!!!! Hab dir auch fesched die Daumen gedrückt, haschs gemerkt? Nööö...

7.O-Ton Stefanie Kißling

Also, das ist bei uns ganz witzig gewesen, zuerst „Sie“ und „Steffi“ und dann: Hallo Steffi, und dann irgendwann: Hallo du, Steffi und dann: Hallo du liebe Steffi, und irgendwann ging's dann:“ Hallo, du meine liebe Steffi“. Er hat viel Literatur eingearbeitet in seine E-Mails, hat nur geschrieben: „*Steffi komm!*“, da wusste ich, das ist ein Zitat, das ist Effi Briest. Viel über Literatur haben wir kommuniziert, das fand ich natürlich ganz toll und spannend, er hat mir dann gesagt, dass sich seine Gefühle verändert haben.

8.O-Ton Sprecher, E-Mail Walter

Ich hab mal im Internet mir das Tübinger Kinoprogramm angeschaut, um 20:30 morgen: „Million Dollar Baby“. Der würd mich schon interessieren. Hättsch Lusched? Und während du Latein machschd, schick ich dir einfach ein groooooßes Liebesgeständnis nach Tübingen!!!! Dein Walter.

9.O-Ton Stefanie Kißling

Und irgendwann hat er mich mal persönlich darauf angesprochen, da konnte ich nicht mehr ausweichen. Dann war es halt so, dass es Zeit gebraucht hat, bis ich gemerkt habe: oh je, meine E-Mails werden immer länger und länger und länger, und ich habe dann schon gemerkt, dass mit mir auch etwas passiert.

10.O-Ton Sprecher, E-Mail Walter

Hallo mei liab Schdephyle. Ich bin ganz weg – so einen lieben und schönen Brief hab ich, glaub ich, noch nie von einer Frau bekommen. Woher nimmst du all die lieben Gedanken und Nachdenklichkeiten -???? Ich hätte noch vor paar Monaten nie für möglich gehalten, dass du mir mal sonen Brief schreiben würdest. Ich will dir auch gar nicht viel dazu sagen – was soll ich auch antworten? eigentlich nur dir mitteilen, dass ich mich gaaanz doll gefreut hab, das gerade von dir zu hören, obwohl – wissen hätte ich es eigentlich müssen.

11.O-Ton Stefanie

Der Walter konnte morgens aufstehen, dann hat er Frühstück gemacht. Wenn er das gemacht hat am Wochenende, wusste ich sofort, jetzt hat er irgendetwas vor. Bringt er mir Frühstück ans Bett und sagt: heute gehen wir mal nach München, ich möchte dir ein paar Museen zeigen, und dann sind wir nach München gefahren, so spontan. Oder nach Essen zu einer Caspar -David -Friedrich –Ausstellung, einfach so, oder nach Straßburg für eine Nacht, ohne Plan, ohne etwas reserviert zu haben. So er wollte das, ich wollte es ja auch, denn ich war neugierig. Er hat unglaublich viel Wissen gehabt.

12.O-Ton Sprecher, Walter E-Mail

Und ich freu mich schon jetzt, wenn ihr wieder zurück seid, aber genieß deine Reise nur, unbedingt!!! Und ich kann mir schon vorstellen, dass dir Berlin prima gefallen wird, is ja auch ne irre Stadt, konzentriert euch auf Berlin- Mitte, Kastanienallee, Prenzelberg, da spielt die Musik, in jedem Hinterhof ne Kneipe, alles abbruchreif, aber mit saumäßig viel Atmosphäre!! Oh, ich beneide deine Freundin, das könnte ich mir mit uns beiden auch gut vorstellen. Ach ja...

Autorin

Stefanie Kißling und Walter wurden ein Liebespaar, trotz des großen Altersunterschieds. 2010 haben sie geheiratet. Sie richteten sich in der Wohnung von Walter in Nürtingen ein. Stefanie ging während des Semesters weiterhin zum Studieren nach Tübingen. Walter war 60 geworden und hatte seine Rente eingereicht. In dieser Zeit kam Hund Frodo als treuer Begleiter ins Haus.

Atmo Frodo hechelt

13.O-Ton Stefanie Kißling

Er ist ein ganz Lieber, und er ist so geduldig und er gibt so viel Kraft. Er war die ersten drei Jahre seines Lebens von meinem Mann der Hund, weil er ist in Rente gekommen, und wir haben gesagt damals, ja er hat Zeit, er wollte bisschen seine Zeit nutzen, und so sind wir zu Frodo gekommen. Und jetzt bin ich echt froh, er hört immer auf alle, nur nicht auf mich (*sie lacht*), aber wir kommen gut miteinander klar.

Atmo Aufbruch Gassi gehen, Stefanie: Walter, wir sind gleich wieder da, ja?

Autorin:

Sooft sie kann, dreht Stefanie Kißling mit Hund Frodo eine Runde, und trifft dabei andere Hundebesitzer.

Atmo Stefanie:

Hundegebell, Plaudern mit Hundebesitzern

Autorin:

Die ersten Ehejahre hat sie als sehr glücklich erlebt, erzählt Stefanie Kißling, während sie mit Frodo am Neckar entlang spazieren geht.

Atmo draußen, Laufen am Neckar

14. O-Ton Stefanie Kißling

Wir haben nicht gesagt: „das machen wir irgendwann einmal, wenn wir in Rente sind“, denn das gab's bei uns ja nicht, und dann haben wir die Dinge eben gleich gemacht. Wir sind nach Essen gefahren, wir sind nach Wien gefahren. Einmal, da waren wir Wien und er wollte mir unbedingt einen ungarischen Ziehbrunnen zeigen. Und dann sind wir stundenlang bei strömendem Regen nach Ungarn gefahren - oh, das war furchtbar, nur wegen diesem blöden Ziehbrunnen, aber den wollte er mir unbedingt zeigen. Also, wir haben anders gelebt, wir haben Dinge gemacht, die haben andere nicht in 20 Jahren Ehe gemacht.

Autorin

Und sie hatten konkrete Pläne: Stefanie beendete damals gerade ihr Studium, danach wollten sie dorthin ziehen, wo man ihr eine Stelle anbieten würde. Am liebsten irgendwo im Norden. Doch es kam anders. Bei Walter zeigten sich erste Anzeichen seiner Krankheit.

15.O-Ton Stefanie Kißling

Eigentlich fing es mit einer hängenden Schulter an, da ist es mir aufgefallen zum ersten Mal, das hat sich wieder gegeben. Und dann sind wir meine Cousine in Magdeburg besuchen gegangen, und da ist uns beiden dann aufgefallen, dass er nicht mehr so gerne die Treppen läuft. Und dann ging dieser Ärztemarathon los, um festzustellen, was es ist. Das wurde mir so erklärt, dass er immer wieder kleine Schlaganfälle bekommt, die er selber nicht bemerkt, und die gehen bei ihm aufs Laufen, er ist zudem stark demenzgefährdet durch Eiweißablagerungen im Kopf.

Atmo Geräusche in der Küche, Schublade Wasserhahn, darüber

16.O-Ton Stefanie Kißling

Er darf alles essen, ich koche immer, am Wochenende sowieso und unter der Woche abends. Also ich komme von der Arbeit heim und lege mich meistens eine Stunde hin, und dann fange ich's Kochen an und dann essen wir abends.

Atmo Essen geben

Stefanie:

Na, Walter, jetzt essen wir was, ja, Bärle? Den Fernseher mache ich mal leiser. Hast du Hunger? Jetzt ist es wahrscheinlich noch ein bisschen heiß.

Atmo Essgeräusche Schlucken, Atmen, darüber:

17.O-Ton Stefanie Kißling

Füttern macht man bei Tieren, ich sage immer: „Essen geben. Ich püriere es nicht, ich nehme mir die Zeit, dann manchmal auch drei Stunden, wenn es sein muss für einen Kuchen, wenn er einen schlechten Tag hat.

Atmo kurz hoch Stefanie: schön, langsam, (Walter schnauft), alles klar?

18.O-Ton Stefanie Kißling

Also ich finde, es hat ja auch mit der Würde des Menschen zu tun, dass er selber im Rahmen seiner Möglichkeiten agieren kann, und auch das, was noch da ist, muss gefördert werden. Dass er nicht mehr Gehen kann, oder dass ich ihn wickeln muss, alles gar nicht schlimm. Aber dieses Nicht -mehr –Reden, das war schlimm, weil das ist etwas, was ich nicht fördern kann, das ist etwas, da habe ich keinen Einfluss drauf. Und deswegen macht es mir so zu schaffen, dass ich da nichts zu tun kann, es ist eine Hilflosigkeit.

19.O-Ton Sprecher, Walter E-Mail

Schau mal, Schdephy, wir haben uns kennengelernt anfangs übers Mailen. Dann übers ab und zu Weggehen, Kino, Theater, Staatsgalerie. Ich habs dir immer wieder gesagt und geschrieben, ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass ich in dir einen so wunderbaren Menschen würde kennen lernen, du bist eines der schönsten Geschenke, die ich in den letzten Jahren bekommen habe.

Atmo/Trenner Musik Nirvana

20.O-Ton Stefanie Kißling

Am Anfang habe ich gedacht, ich mache die Pflege, so lange er noch unter Führung laufen kann, und dann muss ich gucken, wie ich weiter mache, ob ich ihn in ein Heim gebe. Aber ich habe mich dann dagegen entschieden. Es war für mich selbstverständlich, dass er bei mir bleibt, und dass wir gemeinsam den Weg gehen. Also, wir lieben uns, und ich sehe da jetzt überhaupt keinen Grund, abzuhaufen.

Autorin

In den ersten drei Jahren hat Stefanie Kißling ihren Mann alleine gepflegt, ohne professionelle Hilfe. Rund um die Uhr war sie nur für ihn da, hat alles andere aufgegeben.

21.O-Ton Stefanie Kißling

Ich habe das am Anfang von der Außenwelt praktisch ferngehalten. Die Leute wussten nur, ja, ich bin jetzt drei Jahre daheim und arbeite nicht. Ich hatte ein großes Problem damit, selber zu akzeptieren, dass er krank ist. Ich bin nicht mehr rausgegangen ich habe angefangen, mir nicht mehr die Haare zu waschen, mich selber kaum noch zu waschen, total verwahrlost kann man sagen. Ich war einfach aus der Bahn geworfen, ich habe dann viel geschrieben so für mich auch, und habe ihm das vorgelesen.

22.O-Ton Sprecherin, Text von Stefanie Kißling

Das Dumme am Älterwerden ist, dann man seine Fantasie verliert und mit ihr den Glauben an all die Wunder, die einem selbst passieren könnten. Ich liege auf der Wiese, unserer Wiese, und das erste, was mir ins Auge springt, ist ein Seepferdchen in den Wolken. Es zieht ganz langsam über mir vorbei und winkt mir zum Abschied zu, als wolle es sagen: „du brauchst kein echtes Wunder, du brauchst nur den Glauben daran. Sieh her, jetzt stehe ich zwar nicht neben dir, aber ich schwebe über dir und lächle auf dich herab. Wo ist der Unterschied? Und: braucht es überhaupt einen? Es läuft doch auf dasselbe hinaus. Das ist es, worauf es ankommt“.

Atmo Musik Nirvana Klänge

23.O-Ton Stefanie Kißling

Wir hatten ja ganz normal ein Ehebett, und wir haben da zusammen geschlafen. Das war für mich dann natürlich ganz schlimm als das nicht mehr ging, als er das Pflegebett bekommen hatte. Ich habe das raus gezögert bis die Pflegekräfte gesagt haben er kriegt Dekubitus, Wundstellen, er braucht jetzt ein Pflegebett. Es war für mich dann wirklich ein Einschnitt. Selbst wenn wir uns gezofft haben, wenn wir ins Bett gegangen sind, musste der Zoff begraben sein, und dann schläft man zusammen ein- das war immer ganz wichtig, und das ging ja nicht mehr.

Atmo Musik Nirvana Klänge

24.O-Ton Stefanie Kißling

Die Gitarre ist total verstimmt. Saite ist auch kaputt, da muss ich erst wieder eine neue Saite kaufen. Ich habe auch in einer Band gespielt (*sie zupft ein bisschen an*

den Saiten) wir hatten auch einen Proberaum gemacht und es war so richtig schönes Hobby. Deswegen mag ich auch „Nirvana“ so, denn mit drei Akkorden kann man furchtbar viel machen (*sie lacht*), und da kann man ganz schön abrocken.

Atmo kurz hoch, weiter

25.O-Ton Stefanie Kißling

Für mich ist vieles, was mir mal was mir Spaß gemacht hat, dass es mir plötzlich wie Arbeit vorkommt. So ist es mit dem Schreiben ich habe viel geschrieben, und auch teilweise das Lesen wird zur Arbeit. Man ist so fertig abends, und ein Videospiel einzuschieben und dann zu machen, was vorgegeben ist praktisch für mich einfacher, als jetzt meinen Kopf noch anzustrengen.

Atmo Stefanie am PC man hört Tastatur

Autorin

Stefanie Kißling hat in dieser einsamen Zeit das Internet für sich entdeckt. Sie fing an, kurze Filme aufzunehmen und sie ins Netz zustellen. Dabei verknüpfte sie ihr Wissen aus dem Literaturstudium mit ihrem Geschick, neue Video-Software anzuwenden. Sie gründete einen eigenen Internet-Kanal und nannte ihn „Sprachgewalten“.

26.Ton Auszug aus Youtube-Video Sprachgewalten, beginnt mit Musik, dann Stefanie Kißling

Der Expressionismus – Was bedeutet der Expressionismus? – Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bezeichnet die Kunst, sich auszudrücken...etc. blenden darüber...

Autorin

Auf ihre Literatur-Videos im Internet bekam Stefanie Kißling viele positive Reaktionen. Das gab ihr Selbstvertrauen und bestärkte sie, weitere Online-Portale auszuprobieren, bei denen die sie direkt Kontakte knüpfen konnte. Seither *chattet* oder *skyp*t sie mit Gleichgesinnten.

Über Atmo PC-Tastatur

Atmo Einloggen in Playstation für Gespräch mit Julia, man hört Tastatur eintippen

27.O-Ton Stefanie Kißling

Talk mit Julia über PC Playstation Hi, Julia, - Julia: das ist hier so leise- Steffi: bei dir ist es leise? Verpasst nix, Julia: ich muss das System ein bisschen lauter stellen, Steffi:und bei dir alles fit?- Julia: ich habe bis um 10 Uhr gelernt, hatte nur fünf Tage Zeit zum Lernen.- Steffi: du kannst ja früher anfangen, das alte Thema bei dir (*sie lachen*), das alte Thema!

28.O-Ton Stefanie Kißling

Ich kommuniziere sehr viel mit zwei ganz großartigen Freundinnen von mir: Eine aus Österreich, und habe über sie praktisch dann wieder eine Freundin kennengelernt. Wir haben so einen Gruppenchat auf Facebook, das sind nur wir drei wir Mädels, und da reden wir, die eine hat Stress auf Arbeit und schreibt: heute hatte ich einen blöden Tag, die andere erzählt, dass sie was Schönes bestellt hat und sich darauf freut - und dann geht man eben darauf ein und unterhält sich. Ich habe auch viel über meinen Mann erzählt, und sie kennen die Situation. Also, wir chatten viel miteinander.

Atmo Begrüßung, Pfleger Michael kommt

Autorin

Der Mitarbeiter des gemeinnützigen Pflegevereins schaut kurz noch einmal vorbei. Michael H. war bereits früh morgens für die Morgentoilette von Walter hier gewesen. Waschen, Windeln wechseln, Zähne reinigen, rasieren, wenn nötig Nägel schneiden, ihn dann mit dem elektrischen Lifter in den Fernsehsessel hieven - es sind stets die gleichen Vorgänge. Doch Michael H. legt Wert drauf, dass alles möglichst in einer sehr persönlichen Atmosphäre geschieht:

29.O-Ton Pfleger Michael H.

Und dann erzähle ich vom Wetter, oder was gerade im Kino läuft, oder Nachrichten, was ich jetzt im Radio gehört habe, dann sage ich: haben Sie schon gehört, was passiert ist, oder mit der Zeitumstellung. Ich denke schon, dass er etwas mitnimmt, und manchmal kriegt er so ein leichtes Grinsen, und dann denke ich: aha, da ist jetzt etwas angekommen.

Autorin

Seit zwei Jahren kommt Pfleger Michael H. fast täglich vormittags. Er versorgt Walter, ohne dass Stefanie Kißling dabei sein muss. Dadurch kann sie rechtzeitig zu ihrer Arbeitsstelle in einer Ganztagschule aufbrechen.

Es war höchste Zeit gewesen, sich Hilfe zu holen, urteilt Stefanie Kißling im Nachhinein. Die Situation zu Hause mit der Pflege war ihr über den Kopf gewachsen.

Sie war unzufrieden, überfordert, übellaunig. Ihr Mann Walter bekam das zu spüren - eine Zerreißprobe für ihre Ehe. Dann fing sie an, einen anderen Weg zu suchen: Walter sollte professionell versorgt sein, während sie wieder arbeiten ging. Es war nicht einfach, einen entsprechend flexiblen Pflegedienst zu finden - doch sie hat es geschafft:

30.O-Ton Stefanie Kißling

Also für mich ist es eine Riesen- Erleichterung, ich kann beruhigt zur Arbeit gehen, und ich muss mir keine Sorgen machen. Diese Freiheit die man dann gewinnt ist unbeschreiblich, also, ich kann auch einkaufen gehen am Wochenende und ich weiß, dann kommt der Michael und er ist in super Händen, der Walter, und ich muss mir keinen Kopf machen.

31.O-Ton Pfleger Michael H.

Man lernt sich ja auch kennen, und dann kann man schon merken, dass irgendwas nicht stimmt. Und dann fragt man auch mal nach, was ist los, wo ich gemerkt habe, ihr geht es hundsmiserabel, und klar tröstet man dann. Ich habe sie auch mal in den Arm genommen, eine kurze Umarmung, nur um zu zeigen: hey, ich bin da, und dass man drüber spricht.

32.O-Ton Stefanie Kißling

Ich bin 35, ich habe überhaupt nie das Leben gelebt, das Leute in meinem Alter leben, durch seine Erkrankung ist mir das alles verwehrt. Ich habe einen ganz anderen Rhythmus, ich muss nach Hause - kann nicht einfach so mal bei jemandem übernachten, das ist schon ein Problem, das kriege ich nicht einfach so hin. Jetzt höre ich von einer Freundin: sie geht in Urlaub, alle gehen in Urlaub und ich kann das nicht. Ich habe ja immer denselben Tagesablauf, am Wochenende und auch an Weihnachten und auch an Ostern, und es ist 365 Tage im Jahr „Pflege“.

Autorin

Vor Pfleger Michael muss Stefanie Kißling nicht so tun, als sei alles bestens, wenn sie in Wirklichkeit schlecht drauf ist: Weil finanzielle Sorgen sie plagen, weil sie große Summen für notwendige Pflegemittel und Anschaffungen vorstrecken muss, bis die Privatversicherung zurückzahlt. Oder weil das ständige Kümmern um ihren Mann Walter sie belastet, weil sie seelisch ausgebrannt ist.

Atmo Klänge Nirvana

33.O-Ton Sprecher, Walter Dengler E-Mail

Hab heut Nacht so schlecht geschlafen und Alpträume gehabt, du würdest mich

verlassen, kann mich dann kaum steuern. Viel über uns nachgedacht, und komischerweise kommt mir immer wieder der Nachmittag in den Sinn, als wir von der Terracotta – Ausstellung zurück über den Wasen zur S-Bahn gelaufen sind, der sonnige weite Platz, wir beiden praktisch allein, Arm in Arm, das war das Glück pur.

Atmo Klänge kurz hoch

34.O-Ton Stefanie Kißling

Es gibt Tage da denke ich: ach, wäre es doch *ein* Schlaganfall gewesen, und es wäre vorbei gewesen. Dann hätte ich jetzt seinen Tod und wäre damit umgegangen, und ich hätte jetzt ein ganz normales Leben. Aber Ich bin froh, dass er da ist, weil ich auch gelernt habe, mit den Situationen für mich klar zu kommen. Wenn ich merke, ich könnte ihn gerade an die Wand klatschen, ja, weil er sich wieder so oder so verhält, wo er doch genau weiß, er muss ein bisschen mithelfen. Dann schnappe ich mir den Frodo und gehe eine Runde Gassi. Das musste ich lernen, dass ich dann den Abstand zu ihm suche, sonst könnte ich ihn (*grrrrrr macht Geräusch*) zerreißen.

Atmo Nirvana..

Atmo Stefanie. Dann geh ich gschwind mit dem Hund, dem Frodole, er muss sein Pipile mache...Walter schnauft ...alles klar?!..., so dann gehe ich jetzt mit dem Frodo, ist das ok?...großen Kuss (sich küssen sich mehrmals auf den Mund)

35.O-Ton Text Stefanie Kißling, Sprecherin:

Ich schnappe mir Frodo und geh nach draußen. Es ist bereits kühler geworden. Die Wolken am Himmel versprechen Regen. Und noch während ich das das denke, klatscht mir der erste Tropfen auf die Hand. Ich fühle mich gut, frei, fast schon glücklich. Die Zeit steht still. Ich genieße den Moment. Zuerst ist da dieses Rauschen in den Ohren. Es macht, dass mir die Finger kribbeln. Dann sehe ich die Farben der Natur. Sie sind anders. Heller. Strahlender. Ganz so, als hätte jemand über all das Triste dieser Welt einfach drüber gepinselt.

Atmo Nirvana ausklingen